Kast, Friedrich v.; 1776 Lt. Cav., 1788 Rittm., 1793 verabsch. bis 1802 in Rheine.
Keller, Heinrich; 1802 U.Lt. II.
Kerckerinck, Johann Friedrich; 1776 Bauinsp. des Gouvernements, bis 1786.
Keppel, Christoph Lambert; 1776 Lt. I, 1779 verabsch. in Münster bis 1782.
Christel, (Franz) Philipp; 1777 Lt. I, 1793 Hptm., 1802 verabsch. in Telgte.
Kilian, Anton; 1776 Lt. I, 1781 Hptm., 1793 verabsch. in Warendorf bis 1802.
Kistemaker, Johann Henrich; 1776 F. verabsch. in Zwoll, 1812 in Bocholt.
Kleinsorgen, Leopold v.; 1779 K. bis 1782.
Kleist, Clemens August Carl v., 1784 K.
Kleist, Eugen v., 1777 K.
Kleist, Eugen Benedikt; 1776 K. bis 1778.
Kleist, Max Friedrich v.; 1778 K. bis 1780.
Kleppinck, Bernard Anton; 1792 F. IV bis 1795.
Klepping, Albert; 1776 Lt. I, 1777 Hptm. bis 1782.
Klerff, Otto v., 1776 C., 1778 Lt. bis 1783 († 12. XI. 1783).
Kloedt, Anton v.; 1776 K. 1781 F. I, 1789 Lt., 1802 F.
Klöpper, Dietrich; 1776 C., 1778 Lt. bis 1781.
Klöpper, Friedrich; 1777 C., bis 1785.
Knippe, Johann Gerhard; 1776 verabsch. Lt. in Meppen bis 1787.
Koch, Anton; 1793 F. III, 1802 U.Lt.
Koch, Friedrich; 1776 Lt. der Cav., bis 1779.
Kock, Karl; 1793 F. Art. bis 1802.
Kösters, Philipp Anton; 1776 Lt. und Adj. I, 1783 Hptm. bis 1788.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Es wird gebeten, Anfragen den Portobetrag für die Rückantwort beizufügen.

8) Justizinspektor Luce, Fredeburg, bittet um Angabe von noch lebenden Trägern des Namens Luce. Jene aus der Paderborner Gegend sind ihm bekannt.

9) Dr. Arcularius, Rostock, Bismarckstr. 6, sucht Zusammenhang zwischen dem Pastor an der Neustädter Kirche in Bielefeld, Mag. Heinrich Arcularius 1649—1679, dessen Sohn Johann, † Bielefeld 1679, dessen Söhnen Heinrich * 1669, Johann Ludolph, * 1679, und dem Advokaten Heinrich Christoph Arcularius, * 1703, studiert in Halle 1721 als aus Bielefeld stammend, † Bruchhausen (Hannover) 1753. Gesucht auch ein noch 1735 in der Kirchensakristei nachweisbares Bildnis des Erstgenannten.

10) Dr. Roth, Münster, Finkenstraße 16 sucht Geburtsort des 3. IV. 1821 in Hamburg † Heinrich Wallfried (Waldfried). Stammt laut Kirchenbuch aus Bückeburg, dort unauffindbar. Wo leben Träger dieses Namens?

Schriftleiter: Prof. Dr. Geisberg. — Druck der Regensbergschen Buchdruckerei.

Westfälisches Familien-Archiv

Herausgegeben von der Westfälischen Gesellschaft für Familienkunde

Nr. 4. 1. September 1924.

Verzeichnis der Aebtissinnen des Klosters Ueberwasser zu Münster i. W.[1])

Mitgeteilt von Studienrat Dr. R. Schulze in Münster i. W.

Das nachstehende Verzeichnis beruht auf den Angaben der ältesten Klosterchronik (Evangeliar um 1100,[2]) sog. liber niger), der Klosterurkunden[3]), chronikaler Aufzeichnungen vom 15./18. Jh., der Akten des Klosters und der Kirchengemeinde sowie endlich auf dem hs. Verzeichnis der Abtissinnen von der Hand des Liesborner Mönches Wolfgang zur Mühlen (* Münster 7. VII. 1701, † Liesborn 19. VI. 1774), das wieder aus älteren Verzeichnissen des 16. und 17. Jh. zusammengestellt worden ist.[4]) Außerdem enthält das schöngeschriebene Mortilogium, in der ersten Anlage 1648 vollendet (St. A. Münster Mscr. VII. 14), manche wertvolle Nachricht, die offenbar älteren Totenlisten entnommen wurde.

Ein unzulängliches Verzeichnis der Abtissinnen bis zur Wiedertäuferzeit gibt Wilkens[5]), während Fink deren Standesverhältnisse bis 1500 untersucht hat.[6])

Im folgenden Verzeichnis, das nach mehr als einer Hinsicht immer noch unvollkommen ist, bedeutet die 1. Zahl die erste, die 2. Zahl die letzte urkundliche Erwähnung. o = gewählt, cf. = bestätigt, verz. = Verzichtleistung, * = geboren, † = gestorben, (?) = Jahr unsicher, ? = Jahr unbekannt.

---

[1]) Vgl. desselben Verfassers „Bilder aus der Geschichte des Klosters Ueberwasser zu Münster i. W." im „Westf. Merkur" 1920 Nr. 455, 586; 1921 Nr. 47, 75, 110, 224, 269, 411, 436, 599; 1922 Nr. 202 und 236.

[2]) St. A. Münster Mscr. VII 1007 a. Daraus Gründungsgeschichte gedruckt Erhardt Cod. Dipl. I Nr. 134 (S. 105 f.) u. MGH. SS. XVI S. 437 f.

[3]) Bis 1325 gedruckt W. U. B. I, II, III u. VIII. Sämtl. Urkunden des Klosters beruhen im St. A. Münster.

[4]) Altertumsverein Münster (Landesmuseum) Mscr. 152 folio 52 f.

[5]) Geschichte der Stadt Münster. Hamm u. Münster 1823, S. 57 f.

[6]) Westf. Zs. Bd. 65, S. 202 f.

Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-geschichte.lwl.org